

Neujahrsansprache von Oberbürgermeister Michael Lang,

Wangen im Allgäu, 1. Januar 2026

(es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Gäste aus Nah und Fern!

Die klirrend kalte Silvesternacht liegt hinter uns. Ich freue mich sehr, dass Sie trotz der kurzen Nacht aufgestanden und der Einladung Ihrer Stadt gefolgt sind. So starten wir gemeinsam in das neue Jahr. Vielen Dank für Ihren Besuch und herzlich willkommen!

Unsere Feier ist möglich, weil das Bauhof- Team den Marktplatz schon zu früher Stunde für uns hergerichtet hat. Danke an den Bauhof und an die Wangener Narrenzunft für das Glühwein kochen. Danke an das Team Rathaus, die Beschäftigten und Ehrenamtlichen, die heute für uns fair gehandelten Kaffee, Punsch und den heißen Wein ausschenken. Hörnle und Kuchen gibt es von der Bäckerei Huber. Sie sind herzlich eingeladen. Nur die Neujahrstasse 2026 ist zu erwerben. Die Tasse ist in diesem Jahr in den Stadtfarben rot und weiß gehalten. Sehr hübsch! Milchpilzrot könnte man die Farbe auch nennen.

Das Jahr 2025 ist Geschichte – Zeit für den Blick zurück und einen Ausblick. Auf die Krisen, Kriege und Katastrophen unserer Zeit möchte ich nur kurz eingehen. Schlimme Bilder haben wir in Erinnerung: Nahost, Gaza, Sudan, der Krieg in der Ukraine. Fast sieben Millionen Menschen sind seit Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 aus dem zweitgrößten Flächenland Europas geflüchtet. Knapp 1,3 Millionen wurden in Deutschland aufgenommen. Wie verwundbar liberale, freiheitliche und demokratische Länder sind, das wird uns immer öfter und deutlich vorgeführt. Wir bitten die Mächtigen dieser Welt um Frieden. Wir bitten sie um gute Diplomatie, Gefühl für Menschen und Menschlichkeit!

Ein Ende des Krieges in der Ukraine böte auch die globale Chance für einen wirtschaftlichen Aufschwung. Die deutsche Wirtschaft durchläuft einen tiefgreifenden strukturellen Wandel. Die Wirtschaftslage in Deutschland insgesamt ist sicher schwierig. Für 2026 rechnen die Forschungsinstitute mit einer leichten wirtschaftlichen Erholung. Die Steuereinnahmen sind 2025 höher ausgefallen als erwartet. Das hilft unserem Land und auch uns vor Ort. Die lokale Wirtschaft zeigt sich sehr robust und stabil. Die Unternehmen ermöglichen durch ihre Investitionen und Innovationen Beschäftigung und Einkommen.

Mit Unterstützung der Stadt bereiten derzeit die Firmen Waldner und GETA größere Entwicklungsschritte vor. Vielen Dank für den unternehmerischen Mut und die gelebte Treue zur Heimat! Die Gewerbesteuer hat im abgelaufenen Jahr einen neuen Rekordwert erreicht. 25.687.554 Euro. Vielen Dank allen Steuerzahlern!

Weitere Zahlen und Daten der örtlichen Statistik zum Jahr 2025 im Schnellüberblick:

174 Brautpaare durften wir im Rathaus begrüßen. Auf dem Marktplatz gab es für sie begeisterte Empfänge. 647 Kinder wurden in Wangen geboren, 192 mit Wohnort Wangen im Allgäu. 1.649 Menschen sind 2025 zugezogen. Ein herzlicher Willkommensgruß an alle Neubürgerinnen und Neubürger. Aktuell leben hier in Wangen im Allgäu und allen Ortschaften 28.742 Einwohner.

Im Rathaus gingen im vergangenen Jahr 12.056 Telefonanrufe ein. Den allermeisten Anrufenden konnten wir weiterhelfen.

Unser Bauhof hat 519 Aufträge abgearbeitet. Zum weihnachtlichen Schmuck in der Altstadt tragen 5.800 Meter installierte Lichterketten bei. 15 Tonnen Kaltasphalt wurden zur Sanierung von Schlaglöchern eingesetzt. Zur Eigenstromversorgung auf der Kläranlage tragen aus dem Klärschlamm gewonnene 650.000 Kilowatt Strom bei.

Das Ordnungsamt hat 16.000 Geschwindigkeitsüberschreitungen und 10.000 Parkverstöße registriert. Viele begeisterte Teilnehmer haben an 546 Stadtführungen teilgenommen. 243.000 touristische Übernachtungen haben stattgefunden, davon rund 22.000 auf dem Wohnmobilstellplatz. Wir freuen uns sehr über die Gäste des heutigen Tages. Herzlich willkommen!

Das Freibad Stefanshöhe haben im Sommer 102.000 Menschen besucht. Die Bücherei im Kornhaus hatte 111.000 Besucherinnen und Besucher sowie 178.000 Ausleihvorgänge.

Bei der Stadt Wangen sind 611 Frauen und Männer in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen angestellt. Davon 255 Mitarbeitende im Sozial- und Erziehungsdienst. Die Kindertagesstätten werden von insgesamt 1.326 Kindern besucht. Eine neue Höchstmarke.

Im letzten Jahr hat die Stadt drei Kindergärten in die städtische Trägerschaft übernommen: St. Franziskus in Niederwangen, St. Verena Berger Höhe, St. Michael Wittwais. Der neue Kindergarten im Bereich Auwiesen soll nach den Weihnachtsferien in Betrieb gehen. Restarbeiten werden den Betrieb noch etwas begleiten. Der Neubau des Kindergartens für Leupolz und Karsee kommt gut voran. Wegen etwas kleineren nachkommenden Geburtsjahrgängen, gibt es jetzt etwas Luft bei der Platzvergabe.

Dafür stehen wegen noch großen Jahrgängen bei den 5 – und 6- Jährigen Engpässe im Bereich der Grundschulen an. Mit kleinen Anpassungen bei den Grundschulbezirken und der Erweiterung der Grundschule im Ebnet sind wir auf dem Weg zu mehr Räumen und einer gleichmäßigeren Auslastung der Grundschulen. Weitere Maßnahmen sollen folgen: Die Grundschule Neuravensburg und die Gemeinschaftsschule Praßberg stehen als nächstes an. Die Sanierung und Entwicklung der Grundschulen ist eine aktuelle städtische Schwerpunktaufgabe.

Unsere Schulen besuchen insgesamt 3.427 Schülerinnen und Schüler. Aktuell genießen sie die Weihnachtsferien.

In den letzten 15 Jahren haben wir sehr viel in die Infrastruktur für Kinder, Schulen und Kindergärten, investiert. Baulich hat sich vor allem an den beiden großen Schulen, dem Rupert- Neß- Gymnasium und der Andreas – Rauch- Realschule sehr viel getan. Im Zeitraum von 2010 bis 2025 hat die Stadt gut 76 Millionen in die Infrastruktur investiert. Zusätzlich zu allen Maßnahmen im Vorfeld der Landesgartenschau.

Die Landesgartenschau hat ihre Tore jetzt schon über ein Jahr geschlossen. Und trotzdem wirkt die große Veranstaltung erstaunlich nach. Der Park war auch im ersten Jahr nach der Veranstaltung stark besucht. Die Spielplätze sind hoch frequentiert. Für das Gesamtkonzept der Daueranlagen haben wir etliche Auszeichnungen erhalten. Beispielhaft seien erwähnt der Flächenrecyclingpreis Baden- Württemberg, eine Auszeichnung beim Deutschen Städtebaupreis, Design- Awards für den Aussichtsturm und den Flachspavillon.

Immer wieder stoße ich auf weit gereiste Gäste, die wiederkommen wollten und vielleicht zu neuen Stammgästen in Wangen werden. Das Team vom LGS- Ehrenamt ist weiterhin für uns aktiv. Über 300 engagieren sich nach wie vor für das Gelände. Und es kommen immer wieder neue Interessierte dazu. Vielen Dank!

Im August konnten wir die vorläufigen Zahlen der eigentlichen Landesgartenschau veröffentlichen. Das Veranstaltungsjahr schloss mit einem sehr guten Ergebnis ab. Die endgültigen Zahlen sollen uns bis zum Frühjahr vorliegen. Ende 2026 wird die Abwicklung der LGS GmbH dann weitgehend abgeschlossen sein. Das 40 Hektar große Gelände, der erneuerte ERBA/Auwiesen- Stadtteil, der Park, die Spielplätze, die renaturierte Obere Argen und die sonstigen Freiflächen bleiben uns! Die Bäume sind gut angewachsen und werden, genügend Wasser vorausgesetzt, von Jahr zu Jahr größer und schöner!

Die Landesgartenschau hat auch der Stadtgesellschaft gutgetan. Was hält uns als Gesellschaft zusammen? Hier in Wangen im Allgäu. Diese Thematik war Gegenstand eines live ausgestrahlten Abendprogramms im SWR – Fernsehen. Ein intaktes Gemeinwesen hängt von vielem ab. Von lebendigen Traditionen und dem gelebten Miteinander! Eine besondere Bedeutung hat sicher das Ehrenamt in allen Lebensbereichen. Im Sport, bei der Kultur, Musik, bei der Blaulichtfamilie und im Sozialleben einer Stadt. Ich danke Ihnen allen, stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger, für das, was Sie für die Allgemeinheit beitragen. Die so wertvolle Struktur unserer Stadt hängt von uns allen ab.

Ohne Zusammenhalt und Engagierte gibt es keine Gemeinschaftserlebnisse wie beim Kinder -und Heimatfest, der Fasnet, beim Altstadtlauf oder dem Burgfest. Auch gute und gesunde kleinteilige Einkaufsstrukturen hängen von uns ab. Die intakte Gemeinschaft einer Stadt begünstigt die gute Zukunft des Gemeinwesens! Davon bin ich überzeugt.

Das Gesamtgefüge unserer Stadt ermöglicht ordentliche Grundlagen auch für die städtischen Finanzen. Und trotzdem ist der städtische Haushalt angespannt. Die in unserem Land gewollten Standards haben ihren Preis. Gute Einnahmen, aber noch höhere und stetig wachsende Ausgaben sind die Realität! Bund und Land haben Investitionsprogramme für Kommunen mit erheblichen Mitteln aufgelegt. Für die Glasfaserversorgung im ländlichen Raum gibt es großzügige Fördermittel von bis zu 90 Prozent. Neuravensburg, Niederwangen, Schomburg, Deuchelried und Leupolz sollen davon in den kommenden Jahren profitieren. Wir hoffen auf eine baldige Programmentscheidung.

In diesem Jahr soll nach vielen Jahren der Planung das Großprojekt zur Beseitigung der Bahnkreuzung B 32 starten. Im Moment laufen noch Abstimmungsgespräche auf Ebene von Bund, Land und Bahn wegen letzten Kostenfragen. Im ersten Schritt werden dann die Arbeiten für die Behelfsstraße und einen Behelfsbahnübergang starten. Diese 1. Teilmaßnahme soll einen verlässlichen Verkehrsfluss während des Hauptumbaus ermöglichen. Die Belange der Radfahrer und Fußgänger werden wir im

Bauverlauf gut im Blick behalten. Wir streben es natürlich an, dass Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, während der gesamten Bauphase, aus allen Richtungen der Stadt, gut und sicher auf den Marktplatz kommen können.

Ich danke Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für Ihr in mich gesetztes Vertrauen in den letzten 24 Jahren. Gerne möchte ich auch weiter meinen Beitrag dazu leisten, dass Wangen im Allgäu eine stabile, lebendige und menschliche Gemeinschaft bleibt und sich die Stadt Wangen gut weiterentwickeln kann.

Unseren Beschäftigten danke ich für ihre Arbeit bei den täglichen Aufgaben. Ich danke allen Gemeinde- und Ortschaftsräten sowie den Jugendgemeinderäten für die bestmöglichen Entscheidungen für eine gute Entwicklung. Ich danke allen Ortsvorstehern, die das vielfältige Leben in unseren Ortschaften begleiten und fördern.

Ich danke allen Ärzten, Apotheken, den Beschäftigten in den Krankenhäusern für die medizinische Versorgung der Bevölkerung. Ich danke allen Vereinen und Organisationen, den Kirchen, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Unseren Abgeordneten im Deutschen Bundestag und im Landtag Baden- Württemberg danke ich für so manch gute Fürsprache und Unterstützung. Heute begrüße ich sehr herzlich in unserer Mitte: Den Abgeordneten im Deutschen Bundestag Axel Müller. Die Abgeordneten im Landtag Baden-Württemberg: Petra Krebs und Raimund Haser. Herzlich willkommen!

Heute spielt die Musikkapelle Karsee für uns. In Karsee wurde im letzten Jahr eine so genannte „Schatzküche“ in der „Alten Schule“ eingerichtet. Wahrscheinlich hat sich die Musikkapelle dort gestern für uns eingespielt. In Karsee, wie auch in allen anderen Ortschaften, feiern wir in wenigen Tagen ebenfalls den Beginn des neuen Jahres. Ich freue mich, wenn wir uns auch dort bei den Neujahrsempfängen begegnen.

Begegnung ermöglichen und Begegnungsmöglichkeiten annehmen! Wir nehmen es uns gemeinsam vor, in der großen Gemeinschaft so oft zusammen zu kommen, wie es uns möglich ist.

Menschen, die Menschen mögen und treffen, haben mehr vom Leben. Ich wünsche Ihnen ein gutes Neues Jahr! Ein gutes 2026!